

# Magie

## Was ist Magie? Was ist Magie wirklich?

### 1. Ziele und Versprechungen

Unter Magie könnte man die Kunst oder Fähigkeit verstehen, übernatürliche Ressourcen, Wissen, Macht, Inspiration, Führung und Orientierung aus unsichtbaren Quellen schöpfen zu können, und zwar einzig und allein mit Hilfe mentaler und ritueller Hilfsmittel. Magie hat somit mehrere Aufgaben. Magie soll

- übernatürliche Kraft- und Wissensquellen nutzen
- übernatürliche Macht vermitteln, die Macht, die eigenen Ziele und Wünsche zu verwirklichen, die Macht, die Wirklichkeit, die Lebensumstände, das eigene Leben, die eigene Gesundheit und das Leben und die Gesundheit anderer zu beeinflussen und zu verändern
- übernatürliche Erkenntnisse, Erkenntnisse aus übernatürlichen Quellen, vermitteln
- übernatürliche Ratschläge und Hilfen, Inspirationen und Instruktionen, Orientierung und Führung vermitteln
- „Selbsterkenntnis“ vermitteln und zur spirituellen Entwicklung beitragen.

### 2. Grundlehren und Grundannahmen

#### *Lehrgebäude und Grundkonzept*

Erste Grundannahme: Grundlage und Grundannahme der Magie (und Esoterik) ist ein „Zwei-Welten-Modell“: Nach Auffassung der einschlägigen Literatur gibt es neben der sichtbaren Welt eine andere, unsichtbare Welt oder Wirklichkeit, übernatürliche Mächte, Kräfte, Energien und Wissensquellen mit personalen und quasigöttlichen Eigenschaften. Sie sind allmächtig und allwissend; sie wissen alles (besser), sie können alles (bewirken); sie haben einen eigenen Willen, sie können uns hören und auf Fragen sinnvoll antworten. Sie sind Freunde, Helfer und Berater; sie sind (angeblich) edel, hilfreich und gut, weise und vertrauenswürdig; sie wollen (angeblich) immer nur unser Bestes.

Die einschlägige Literatur spricht von „Göttern“, „Göttinnen“ und „Gottheiten“, von der „großen Göttin“; vom „Gott“ oder vom „Göttlichen in uns“, von „Mutter Erde“ und

„Mutter Natur“; sie spricht von „Archetypen“, von „dunklen Mächten“ und „dunklen Schatten“, sie spricht von den vier Himmelsrichtungen und den fünf Elementen, die angebetet und verehrt werden sollen. Vielfach spricht sie von „Mächten der Finsternis“ (Starhawk), von Luzifer (Morrison), vom Teufel (Das Hexenbuch) und vom Satan (Hexe Sandra). Immer häufiger wird vom „inneren Kind“, vom „höheren Selbst“, von „Teilen“ oder „Teilpersönlichkeiten“, von „inneren Stimmen“, „inneren Freunden“, „inneren Helfern“, „inneren Beratern“, „inneren Heilern“, „inneren Ärzten“, vom „weisen alten Mann“, von der „weisen alten Frau“ sowie von „Selbstheilungskräften“ gesprochen.

Die einschlägige Literatur lässt meist offen, ob diese Welten und Mächte „in uns“ bzw. „in unserem Inneren“ sind oder außerhalb von uns sind. Meist wird behauptet, es handele sich im „innere Welten“ oder „Innenwelten“, um Teile des (höheren) Selbst, um Bereiche des Unbewussten oder Unterbewusstseins (UB).

Zweite Grundannahme: Nach Auffassung der einschlägigen Literatur können mentale Kräfte und Techniken, magische Rituale und magische Praktiken, (positive) Gedanken, verbale Formeln und „innere Bilder“ die Wirklichkeit beeinflussen und verändern.

Grundkonzept

Das zentrale Grundkonzept der Magie ist zweistufig: Zunächst soll man in einen Zustand der TRANCE gehen (Trancetechniken) und dann soll man mit übernatürlichen Welten und Mächten Kontakt aufnehmen, kommunizieren und kooperieren (Operative Praktiken und Verkehrsformen).

### 3. Grundtechniken und Methoden

*Trance- und Doorwaytechniken*

#### 1. TRANCEINDUKTION

Magische Praktiken sind Trance- und Doorwaytechniken. Nach einiger Übung führen sie in einen Zustand der TRANCE, der die Tür zu übernatürlichen Welten und Mächten öffnet. Dazu dienen vor allem

- die Wahl ritueller oder magischer Orte und Zeiten (Orte der Kraft; Mitternacht, Vollmond)
- rituelle Settings und Arrangements, insbesondere Kreis- und Kerzenrituale, das Anrufen der vier Himmelsrichtungen, der vier oder fünf Elemente usw.
- rituelle oder magische Hilfsmittel (Räucherwerk, Düfte, Aromen, Kerzenlicht, Amulette usw.)
- rituelle oder magische Gegenstände (Altar, Schwert usw.)

- rituelle oder magische Symbole (Pentagramm, Runen usw.)
- Trommeln, Rasseln
- rituelle Körperhaltungen und Gesten
- Entspannungs- und Atemtechniken (autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga)
- Deprivationstechniken, das Abschalten der Sinneswahrnehmung der Außenwelt (die Drei-Affen-Technik: nichts hören, nichts sehen, nichts sagen; Augen schließen und schweigen)
- Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Meditationstechniken; Gedanken-Stille und Geistesruhe: nicht(s) denken und nichts wollen
- Visualisierungstechniken und „Fantasiereisen“, das Sehen oder Wahrnehmen innerer oder geistiger Bilder vor dem inneren oder geistigen Augen wie auf einem inneren Bildschirm, wie auf einer inneren Kino-Leinwand
- Anrufungs- und Rezitationstechniken, das Rezitieren oder Chanten heiliger oder magischer Wörter und Mantren (OM)
- Yogische Augentechniken (besondere Augenstellungen), die Augen nach oben-innen stellen, auf den Punkt zwischen den Augenbrauen.

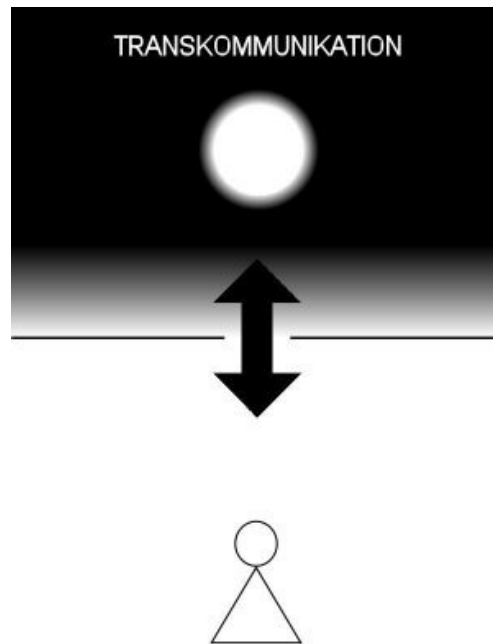
Zu den rituellen Körperhaltungen und Gesten gehören besondere Körper-, Rücken-, Hand-, Finger-, Bein-, Fuß-, Zungen- und Augenhaltungen: die Augen schließen, aufrecht kerzengerade sitzen, die Füße fest auf den Boden stellen, die Beine parallel halten, die Finger zum Kreis formen, die Augen nach oben-innen stellen.

### *Operative Praktiken und Grundfunktionen der Magie*

Operative Praktiken sind Praktiken des Umgangs oder Verkehrs mit übernatürlichen Mächten, Kräften und Energien. Die bekanntesten operativen Praktiken sind:

## 2. SPIRITUELLE TRANSKOMMUNIKATION

Magische Praktiken können Praktiken der spirituellen Transkommunikation, Praktiken der wechselseitigen Kommunikation mit transpersonalen oder spirituellen Welten und Mächten, sein. Mit Hilfe appellativer Techniken können sich Rat- und Hilfesuchende an übernatürliche Mächte wenden, mit Hilfe medialer Techniken können die Rat- und Hilfesuchenden Mitteilungen und Botschaften von übernatürlichen Mächte empfangen.



#### a) Appellative Techniken

Mit Hilfe appellativer Techniken können sich Menschen an transpersonale Mächte wenden und diese um Rat und um Hilfe bitten. Die bekanntesten appellativen Techniken sind magische Rituale, Anrufungen, Zauber- und Beschwörungsformeln, Visualisierungen und Imaginationen, Symbole, symbolhafte Handlungen und Gesten.

#### b) Mediale Techniken (Channeling)

Mit Hilfe medialer Techniken kann man die Mitteilungen übernatürlicher Mächte empfangen (Techniken des Channeling). Bekannte mediale Techniken sind zum Beispiel

- alle Formen und Techniken der (echten) Wahrsagerei: Kartenlegen, Handlesen, Tarot, Astrologie, Horoskope, Irisdiagnostik, kinesiologischer Muskeltest u.v.m.
- alle spiritistischen Formen der Geisterbefragung: Trancereden, automatisches Schreiben, Tische- und Gläserrücken, das Pendeln, die Wünschelrute
- die Deutung von Träumen, Visionen und Symbolen.

Bei den operativen Praktiken geht es, wie im richtigen Leben, vor allem um Wissen und um Macht, um übernatürliches Wissen und um übernatürliche Macht, um Wissen aus übernatürlichen Quellen und um übernatürliche Kontrolle von Menschen und Lebensumständen (MAGISCHE MANIPULATION).

3. TRANSPERSONALE KOGNITION: MEDIALE INFORMATION, INSTRUKTION und INDOKTRINATION (Übernatürliches Wissen / Wissen aus übernatürlichen Quellen)

Magische Praktiken können mediale Praktiken sein. Mediale Praktiken können übernatürliches Wissen bereitstellen, Wissen aus übernatürlichen Quellen. Dazu dienen diverse mediale Techniken, wie z.B. die echte Wahrsagerei, die Befragung von Geistern mit Hilfe spiritistischer Praktiken (Pendeln, Gläserrücken, Wünschelrute). Mit Hilfe medialer Techniken können Menschen Informationen, Inspirationen, Ratschläge und Weisungen von transpersonalen Mächten empfangen. Zu unterscheiden sind

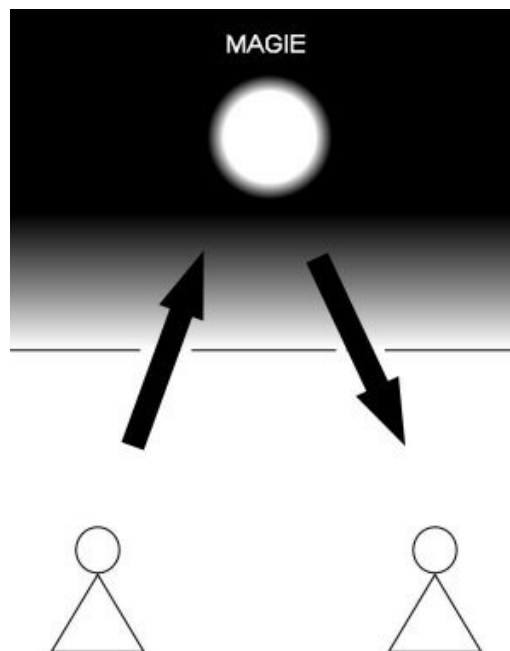
- die mediale Information: die Divination, die Introspektion, die Retrospektion oder Regression und die Präkognition
- die übernatürliche Wahrnehmung der Außenwelt (z.B. mit Hilfe des „inneren oder geistigen Auges“, z.B. bei verschlossenen Augen) bzw. verbogener Seiten der Außenwelt (verdeckte oder versteckte Dinge), der Innenwelt (der Gedanken anderer) und/oder der transpersonalen Welt (mit Hilfe des „inneren Auges“)
- die mediale Inspiration, Intuition oder Kreation (neue, kreative Ideen aus übernatürlichen Quellen)
- die mediale Instruktion und Indoktrination (Führung und Weisung aus übernatürlichen Quellen).

Magische Praktiken können Praktiken der medialen Instruktion und ideologischen Indoktrination sein. Mediale Botschaften haben fast immer den Charakter einer Instruktion oder gar spirituellen Indoktrination. Die angerufenen „Geistführer“ und „geistigen Berater“ sagen den Ratsuchenden, was sie tun und was sie lassen sollen, und sie vermitteln den Fragenden neue Erkenntnisse und Orientierungen, die dem esoterischen und magischen Welt- und Menschenbild entsprechen, fälschlich als „Selbsterkenntnis“ missverstanden.

#### 4. MAGISCHE MANIPULATION – Magie i. e. S. (übernatürliche Machtausübung)

Magische Praktiken können Praktiken der magischen Manipulation sein. Die magische Manipulation ist Magie im engeren Sinne; sie ist der eigentliche Kern der Magie. Magische Praktiken i. e. S. sind Praktiken der magischen Wunscherfüllung. Hexen und Magier wollen die Wirklichkeit mit magischen Mitteln manipulieren und kontrollieren. Hexen und Magier glauben, sie könnten die Wirklichkeit, das Leben, die Lebensumstände und/oder die Gesundheit mit mentalen (oder geistigen) Kräften und Techniken beeinflussen und verändern. In der Regel wird zwischen weißer und schwarzer Magie unterschieden. „Weiße Magie“ dient guten, „schwarze Magie“ dient schlechten Zwecken. Zur „weißen Magie“ gehören der Liebes- und Heilungszauber, zur „schwarzen Magie“ der Schadens- und der Tötungszauber. „Weiße Magie“ kann (angeblich) das Schicksal wenden, das Leben bessern, zu Reichtum verhelfen, schlimme Krankheiten heilen, „Selbstheilungskräfte“ mobilisieren, Liebesbeziehungen und Ehen stiften; „schwarze Magie“ soll Dritten Schaden zufügen, in den Wahnsinn treiben oder gar töten. Innerhalb der schwarzen Magie ist zwischen defensiver und offensiver Magie zu unterscheiden: Defensive Magie will Angriffe Dritter auf Leib und Leben abwehren; offensive Magie will Dritten bewusst einen Schaden zufügen. Zu den mentalen Techniken der Magie gehören unter anderem

- die Techniken des positiven Denkens: die Kraft oder Macht positiver Gedanken (Gedanken-Magie)
- Suggestionstechniken: die Kraft oder Macht der Worte und verbalen Formeln, der Suggestionen und Affirmationen, der Beschwörungsformeln (Wort-Magie)
- Visualisierungstechniken: die Macht oder Kraft der Visualisierung oder Imagination, die Kraft der „inneren Bilder“ und bildhaften Vorstellungen (Bild-Magie).



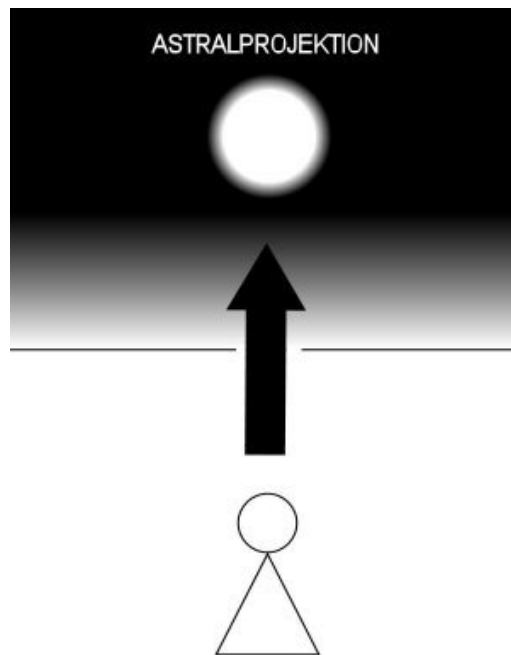
Zur magischen Manipulation gehören ferner alle Formen des Aberglaubens, der Glaube in die magische Kraft von Gegenständen (Glücksbringern, Glückszeichen, Amuletten, Talismanen), von Zeichen, Gesten und Ritualen. Letzteres ist besonders im Hochleistungssport zu beobachten: Das Küssen des Ringes, das Bekreuzigen, das obligatorische Kreisritual, die regelmäßige Anrufung des „Team-Geistes“ (der Teamgeister!).

## 6. PERSONALE TRANSFORMATION und SUBMISSION

Magische Praktiken können Praktiken der persönlichen Transformation sein. Magische Trainingsprogramme können die Rat- und Hilfesuchenden in eine mediale und spirituell orientierte Persönlichkeit verwandeln (transformieren), die sich von übernatürlichen Mächten helfen, beraten, inspirieren und führen lässt. Meist führen magische Rituale, Lehren und Praktiken zu neuen Erkenntnissen und Orientierungen („Selbsterkenntnis“), zu einem „neuen Menschen“ mit neuen Sinnen, Zielen und Ideen, in der Regel im Wege einer besonderen Offenbarung oder Vision, über die man schweigen muss und im Sinne einer Berufung durch „die Götter“. Angeblich handelt es sich um eine Art „Selbsterkenntnis“, in Wirklichkeit handelt es sich um eine mediale Gehirnwäsche und um eine geistige Versklavung unter den Willen geistiger Mächte (Submission).

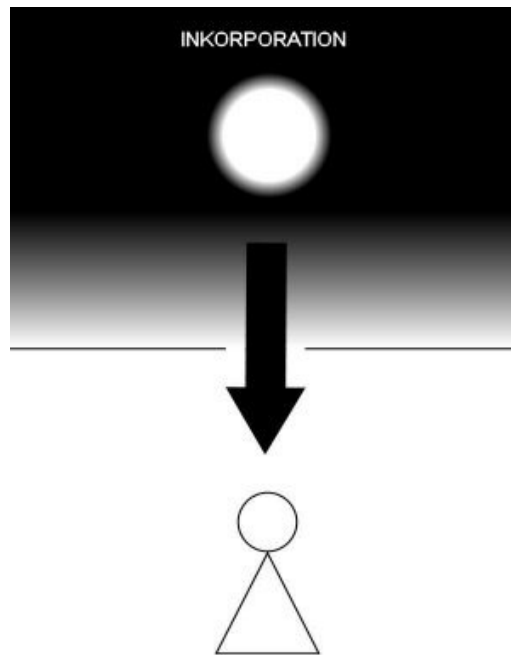
## 7. ASTRALPROJEKTION

Magische Praktiken können Praktiken der Astralprojektion, Praktiken der außerkörperlichen Erfahrungen (AKE) oder Seelenreisen, sein. Das können Reisen in Zeit und Raum sein, Reisen in die Vergangenheit, in die „frühe Kindheit“, in „frühere leben“, oder gar in die Zukunft, außerkörperliche Reisen an andere Orte, Reisen in andere Welten. In der Pädagogik spricht man verharmlosend von Fantasiereisen.



## 8. INKORPORATION und OBSESSION

Magische und schamanische Praktiken können Praktiken der Inkorporation oder Einverleibung übernatürlicher Mächte, Kräfte und Energien sein. Magische und schamanische Aktivitäten können die Rat- und Hilfesuchenden unter den Einfluss übernatürlicher Mächte bringen, die das Denken und Handeln lenken und kontrollieren (Fremdsteuerung, Fremdkontrolle). Dabei kann es sich um eine zeitweise oder gar dauerhafte Besessenheit oder Obsession (Innewohnung der Geister) handeln. Die Phänomene reichen vom Trancereden über das Tranceschreiben bis hin zum (fremdgesteuerten) Amoklauf.



## 9. Paranormale Praktiken

Magische Praktiken können paranormale Praktiken sein. Diverse magische und schamanische Praktiken führen zu übernatürlichen Fähigkeiten, Kräften und Phänomenen. Hierzu gehören übernatürliche Phänomene, wie z.B. das Gedankenlesen, Telepathie, Hellsehen, zweites Gesicht, Supergedächtnis, Schmerzunempfindlichkeit, Unverletzlichkeit (beim Feuerlauf), bei indischen Yogis, Fakiren und Shaolin-Mönchen u. v. m.

## 10. TRANSFER

Magische Praktiken können Praktiken des Transfers (der Übertragung) von Fähigkeiten, Kräften und „Energien“, von Gedanken und geistigen Bildern von einer zu einer anderen Person sein. Magische Praktiken können auch über (weite) Entfernungen auf Dritte einwirken, sie können die Gedanken und das Handeln anderer beeinflussen, Krankheiten heilen oder herbeiführen, den Geist stärken oder verwirren, Leben geben (Fruchtbarkeitsrituale) oder nehmen (Voodoo rituale).

## 11. DESTRUKTION

Magische Praktiken können die Rat- und Hilfesuchenden zerstören, den Geist verwirren, in die Geisteskrankheit und/oder Psychiatrie oder gar in den Selbstmord führen.

#### IV. Kritik

1. Magische Praktiken sind hypnotische Praktiken, Trance- und Doorwaytechniken. Früher oder später führen sie in einen Zustand der Trance, der die Tür zu übernatürlichen Welten und Mächten öffnet.

2. Magische Praktiken sind quasireligiöse und spirituelle Praktiken. Hexen beten die „große Göttin“, „Göttinnen“, „Götter“ und „Gottheiten“ an. Hexen und Magier suchen Rat und Hilfe bei übernatürlichen Mächten. Die einschlägige Literatur spricht von der „alten Religion“, die vom Christentum verdrängt wurde und nun wieder belebt werden müssen. Magische Praktiken wenden sich an übernatürliche oder transpersonale Mächte und Kräfte, aber nicht „nach innen“, an „innere Welten“ oder „Innenwelten“, an „innere Führer“, „innere Kinder“ oder gar an das Unbewusste.

3. Magische Praktiken sind unwissenschaftlich und vernunftwidrig. Aus wissenschaftlicher Sicht gibt es keine übernatürlichen Mächte und Kräfte mit personalen und quasigöttlichen Eigenschaften. Derartige Kräfte finden sich schon gar nicht im „Unbewussten“, auch wenn dies immer mehr Wissenschaftler behaupten. Es gibt kein personales und quasigöttliches Unbewusstes in uns. Das Unbewusste, was immer das sein soll, ist keine übernatürliche Kraft- und Wissensquelle. Das Unbewusste ist kein Informationsspeicher, den man nur im Zustand der TRANCE anzapfen kann; im Unbewussten gibt es keine übernatürlichen Kräfte, das Unbewusste ist kein weiser Führer, Freund, Helfer und Berater. Es gibt auch keine „inneren Welten“, „innere Kräfte“, „inneren Freunde oder Berater“, „inneren Kinder“, „inneren Wissens- und Kraftquellen“ u. v. m. im Sinne der magischen Literatur Das pseudowissenschaftlicher Unfug!

4. Magische Praktiken sind nicht ungefährlich. Sie können das körperliche, das seelische und geistige Wohlbefinden massiv beeinträchtigen, den Geist verwirren und krank machen.

5. Magische Praktiken haben antichristlichen und okkulten Charakter. Die einschlägige Literatur lehrt immer das Gegenteil, von dem, was die Bibel sagt. Wenn die Bibel sagt, Gott ist männlich, dann beten Hexen die „große Göttin“ an; wenn die Bibel sagt: „Tu, was Gott will“, dann lehrt die Magie: „Tu, was du willst“; wenn die Bibel sagt: „Du sollst dir kein Bildnis machen von höheren Mächten“, dann soll man „Archetypen“ und anderes visualisieren; wenn die Bibel Selbstverleugnung fordert, predigt die Hexenliteratur „Selbstverwirklichung“; wenn Gott die Unterordnung der Frau unter das „Haupt des Mannes“ möchte, dann wollen bekennende Hexen die Männer beherrschen; wenn Gott sagt: „Du sollst dich von Magie, Hexerei und Zauberei fernhalten“, dann soll man es tun. Gottes Verbot hat einen Sinn, es soll die Menschen schützen. Aus christlich-biblischer Sicht öffnen magische Praktiken nicht die Tür zu irgendwelchen Göttinnen, Göttern oder Gottheiten, nicht die Tür zu so genannten Archetypen oder gar zum Unbewussten, sondern immer nur die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis, was die einschlägige Literatur vielfach erstaunlich offen zugibt (vgl. oben). Aus christlich-biblischer Sicht kommuniziert und kooperiert man mit böartigen Mächten, die jeden, der zu ihnen Kontakt sucht, führen, verführen und versklaven wollen.

Christlicher Glaube und Magie schließen einander aus. Magie, Hexerei und Zauberei sind dem HERRN ein Gräuel. Es gibt es auch keinen Unterschied zwischen weißer und schwarzer Magie. Aus christlich-biblischer Sicht arbeiten schwarze und weiße Magie mit den gleichen Kräften: den bösen Geistern und Dämonen. Die Bibel nennt sie Lügengeister, die immer nur kommen, um zu töten, zu stehlen und zu zerstören (Joh. 10,10). Insofern kann Magie letztlich nie helfen oder heilen. Früher oder später muss man einen hohen Preis zahlen oder ein schreckliches Opfer bringen. Auch in der spirituellen Welt gibt es nichts umsonst.

6. Im Falle von Zwang oder Gruppendruck ist die Vermittlung magischer Praktiken und Schlüsselqualifikationen rechts- und verfassungswidrig. Magische Lehrprogramme verstoßen gegen das Hypnoseverbot und gegen das Grundrecht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit.

7. Im Falle von Zwang oder Gruppendruck sind magische Lehrprogramme verwerfliche Formen der quasireligiösen Indoktrination und antichristlichen Zwangsmissionierung.

## V. Empfehlung

Halten Sie sich fern von allen Formen und Praktiken der Magie. Verweigern Sie die Aneignung magischer Grundtechniken und Schlüsselqualifikationen, vermeiden sie insbesondere alle Formen und Techniken

- der Tranceinduktion
- der spirituellen und/oder medialen Transkommunikation
- der Astralprojektion und
- der magischen Manipulation.

## VI. Zur Vertiefung

Franzke, R: Magie. Lage 2001

Ders.: Was ist Schamanismus? Lage 1999

Ders.: New-Age-Pädagogik. Hannover 2003.

Ders.: Der Lehrplan des New Age. Hannover 2004.

## Logik und Werkzeuge der Magie

I. Ziele und Versprechungen: Universales Wunderprogramm

II. Lehrgebäude: Kontaktaufnahme, Kommunikation und Kooperation mit einer personalen und quasigöttlichen Supermacht (Mister X)

III. Grundtechniken und Grundfunktionen der Magie:

1. TRANCEINDUKTION

Diverse Trance- und Doorwaytechniken: Rituelle Orten, Zeiten, Körperhaltungen; Deprivations-, Entspannungs-, Atem-, Visualisierungs-, Konzentrations-, Augentechniken

## 2. SPIRITUELLE TRANSKOMMUNIKATION (Kommunikation mit übernatürlichen Mächten)

### a) Appellative Praktiken (Hilfesuchende wenden sich an übernatürliche Mächte)

- Positive Gedanken
- Verbale (Wunsch-)Formeln
- Innere (Wunsch-)Bilder

### b) Mediale Praktiken (übernatürliche Mächte wenden sich an Hilfesuchende)

- Innere Stimmen (Auditionen)
- Innere Gedanken (Inspirationen)
- Innere Bilder (Visionen)
- Innere Emotionen
- Pendel- und Rutenbewegungen u. v. m.

## 3. MAGISCHE MANIPULATION/Magie i. e. S. (Hilfen von übernatürlichen Mächten)

- Positive Gedanken
- Suggestionen, Affirmationen
- Visualisierung, Imagination

## 4. MEDIALE INFORMATION, INSTRUKTION und INDOKTRINATION (Informationen und Instruktionen von übernatürlichen Mächten)

## 5. PERSONALE TRANSFORMATION und SUBMISSION (Mediale Persönlichkeit und Versklavung)

## 6. ASTRALPROJEKTION (außerkörperliche Reisen und Erfahrungen, AKE)

## 7. INKORPORATION und OBSESSION (Einverleibung übernatürlicher Kräfte)

## 8. Paranormale Praktiken und Phänomene (Fähigkeiten und Kräfte von übernatürlichen Mächten)

## 9. TRANSFER (Persönliche Übertragung übernatürlicher Kräfte und Energien)

## 10. DESTRUKTION (Körperliche, seelische und mentale Folgeschäden)

**Zentralfrage: Wer oder was ist der unsichtbare Mister X mit personalen und quasigöttlichen Eigenschaften?**

Fragen: Hat das „Unbewusste“ oder „Unterbewusstsein“ wirklich personale und quasigöttliche Eigenschaften? Gibt es „innere“ Welten, Mächte, Freunde, Helfer, Ratgeber, Kinder? Wer ist dieser geheimnisvolle Kommunikations- und Kooperationspartner, der alles (besser) kann und alles (besser) weiß, wer ist Mister X?

Wie kann man an eine unsichtbare Entität mit personalen und quasigöttlichen Eigenschaften *glauben* und gleichzeitig die Existenz eines personalen, allmächtigen und allwissenden Gottes bestreiten?